

Beratungsunterlage 004/2026

für den Gemeinderat
der **Stadt Möckmühl**
Sitzung am 27.01.2026 - öffentlich -

Gefertigt am 15.01.2026

von Marta Czarnecki

Aktenzeichen: 40 - Cz

TOP: 5

Aktueller Stand zum laufenden und zukünftigen Breitbandausbau in der Stadt Möckmühl

Sachverhalt:

Aktueller Stand des Breitbandausbaus in Möckmühl

Die Stadt Möckmühl hat Ende 2019 vier Infrastrukturförderanträge im Rahmen des Weiße-Flecken-Förderprogramm des Bundes (kurz „WFP“) gestellt, um die Weißen Flecken (Versorgung mit weniger als 30 Mbit/s), Gewerbegebiete und Schulen innerhalb des Stadtgebiets mit einem schnellen und zukunftsfähigen Glasfasernetz zu erschließen. Die entsprechenden Zuwendungsbescheide von Bund und Land gingen im Sommer 2020 (Bund) und August 2021 (Land) ein. Damit werden insgesamt 90 % (50 % Bund / 40 % Land) der förderfähigen Kosten bezuschusst. Im November 2020 wurde das Ausschreibungsverfahren für den Aufbau und Betrieb der dafür notwendigen FTTB-Netzinfrastuktur im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitslücken-förderung gestartet und im Juli 2021 an die NetCom BW GmbH vergeben.

Der Spatenstich für den Ausbau erfolgte im Juli 2022. Inzwischen ist der Ausbau der FTTB-Netzinfrastuktur durch die NetCom BW GmbH weitestgehend abgeschlossen. Derzeit werden noch Restarbeiten ausgeführt, sowie die abschließende Dokumentation des gebauten Netzes erstellt. Diese sollte im Juni 2026 vollständig vorliegen. Anschließend kann dann die Endabrechnung der vier Förderprojekte ggü. der Zuwendungsgeber erfolgen. Insgesamt werden durch die vier Förderprojekt ca. 527 Adressen in Weißen Flecken, ca. 82 Adressen in Gewerbegebieten, sowie 5 Schulen mit einem Glasfasernetz erschlossen.

Seit 2021 besteht für Zuwendungsempfänger die Möglichkeit sogenannte Graue Flecken innerhalb ihrer Kommune im Rahmen der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ (auch „Graue-Flecken-Förderprogramm“ bzw. kurz „GFP“) auszubauen. Damit können Gebiete, in denen kein Netz vorhanden ist, das jedem Endnutzer zu Spitzenlastzeitbedingungen eine Datenrate von mindestens 300 Mbit/s im Download und mindestens 150 Mbit/s im Upload zur Verfügung stellt und voraussichtlich auch nicht zur Verfügung stellen wird, gefördert ausgebaut werden. Die Nutzung dieser Möglichkeit wurde von Seiten der Stadt zunächst nicht weiterverfolgt, da in den potenziell förderfähigen Gebieten der Eigenausbau eines Glasfasernetzes durch die Breitbandversorgung Deutschland (BBV) angekündigt wurde.

Mit Rückzug der Eigenausbauankündigung der BBV gelten nun wieder große Teile der Kernstadt Möckmühl, sowie die Ortsteile Ruchsen und Korb als förderfähig im Sinne des GFP. Daher ist die Stadt dem Aufruf des Bundes vom 23.01.2025 zur Antragseinreichung für die Förderung von Infrastrukturprojekten im Rahmen der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 31.03.2023 in der zweiten Änderungsfassung vom 13.01.2025 (Gigabit-RL 2.0) gefolgt und hat im September 2025 einen entsprechenden Infrastrukturförderantrag eingereicht.

Versorgungssituation

Voraussetzung für einen Infrastrukturförderantrag im GFP ist die Durchführung eines Markterkundungsverfahrens (MEV), in welchem die aktuelle Versorgung, sowie mögliche Ausbauabsichten innerhalb der nächsten 7 Jahre durch die vor Ort tätigen Telekommunikationsunternehmen abgefragt werden. Das MEV wurde von Mitte Juli bis Mitte September 2025 durchgeführt. Im Zuge des MEV wurde von der GlasfaserPlus GmbH (Tochter der Telekom) ein

Eigenausbau von ca. 670 Adressen in der Kernstadt Möckmühl in den Bereichen westlich der Bahnlinie – Schlot, Hahnenäcker, Großes Binsach, Kleines Binsach - angekündigt (siehe Anlage Übersichtskarte_Eigenausbau_GFPlus_A3_v1.0) und im November 2025 nochmals bestätigt. Inzwischen läuft bereits der Direktvertrieb über Hausbesuche.

Nach Auswertung des MEV ergibt sich eine heterogene Versorgungslage in den verschiedenen Ortsteilen bzw. Gebieten innerhalb des Stadtgebiets Möckmühl. Die Bereiche, die Gegenstand des angekündigten Eigenausbaus durch die GlasfaserPlus GmbH, sowie der WFP-Förderung sind, werden über ein zukunftsfähiges Glasfasernetz versorgt bzw. können in Zukunft darüber versorgt werden. Die restlichen Bereiche des Stadtgebiets, insbesondere der Bereich der Kernstadt östlich der Bahnlinie - Lehle, Brandhölzle 1 - sowie die Ortsteile Ruchsen und Korb, hingegen werden ausschließlich über (Super-)Vectoring durch die Telekom mit Bandbreiten von maximal 250 Mbit/s im Download versorgt. Diese Gebiete gelten daher als förderfähig im Sinne des GFP und können somit gefördert mit einem Glasfasernetz erschlossen werden.

Gigabitförderung 2.0

Auf Basis der Rückmeldungen aus dem MEV hat die Stadt am 15.09.2025 einen Infrastrukturförderantrag beim Bund eingereicht, welcher am 12.11.2025 bewilligt wurde. Die Mitfinanzierung durch das Land Baden-Württemberg wurden ebenfalls beantragt und bereits bewilligt. Dem Förderantrag liegt eine erste Kostenschätzung mit einem Gesamtvolumen von 11.250.000 Euro für den Aufbau der FTTB-Netzinfrastuktur zugrunde. Davon werden 5.625.000 Euro aus Bundesmitteln und 4.500.000 Euro aus Landesmitteln finanziert. Der Eigenanteil der Stadt beträgt somit 1.125.000 Euro. Dies entspricht einer Förderquote von 50 % Bundesförderung, 40 % Landesförderung und 10 % Eigenanteil der Stadt. Durch die Infrastrukturförderung können insgesamt ca. 1.250 Adressen in der Kernstadt Möckmühl und Ortsteilen Ruchsen und Korb an ein Glasfasernetz angeschlossen werden. Nach dem Ausbau hätten dann alle Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet grundsätzlich Zugang zu einem schnellen, sicheren und zukunftsfähigen Glasfasernetz.

Nächste Schritte

Als nächster Schritt in der Graue-Flecken-Förderung steht das Ausschreibungsverfahren für den Aufbau und Betrieb der dafür notwendigen FTTB-Netzinfrastuktur im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitslückenförderung an. Für die technische und juristische Begleitung des Ausschreibungsverfahrens ist es sinnvoll Unterstützung durch externe Berater einzuholen. Parallel zum Ausschreibungsverfahren in der Graue-Flecken-Förderung, erfolgt der Abschluss und die Abrechnung der Förderprojekte im Weiße-Flecken-Programm. Nachfolgend ist ein grober Zeitplan der nächsten Schritte dargestellt:

- März – September 2026:
 - Ausschreibungsverfahren für Aufbau und Betrieb des Netzes in der Graue-Flecken-Förderung
 - Abschluss und Abrechnung der Förderprojekte im Weiße-Flecken-Programm
- Oktober / November 2026:
 - Vergabe des Aufbaus und Betrieb des Netzes im GFP an einen geeigneten Bieter
- Frühjahr 2027:
 - Baubeginn des Netzes im GFP
- Ende 2030:
 - Fertigstellung und Inbetriebnahme des Netzes im GFP
 - Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet mit einem schnellen und zukunftssicheren Glasfasernetz

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorgehen zu und stellt Haushaltsmittel entsprechend bereit.
Die Beratungsleistungen werden im Bereich von 50.000 € komplett gefördert.
Ab 2027 wird der Finanzplan diese Maßnahmen entsprechend vorsehen.

Anlagen:

- Übersichtskarte_Eigenausbau_GFPlus
- Übersichtskarte_Breitbandausbau_Möckmühl
- Übersichtskarte_Breitbandausbau_Adressen_Möckmühl